



948 Continuous IC Module, CEP

2.948.0010

Mit dem 948 Continuous IC Module werden Hydroxideluentsen automatisiert hergestellt. Es können sowohl isokratische Eluenten hergestellt als auch Gradienten gefahren werden.

Das 948 Continuous IC Module, CEP besteht aus folgenden Bestandteilen:

- 948 Continuous IC Module
- Eluent Producer Cartridge (EPC, 6.02850.200)
- kontinuierliche Anion Trap (CT, 6.02850.100)
- Hochdruckdegasser (H-DEG, 6.02850.000)

Beispielmethoden gemäss Handbuch 948 Continuous IC Module.

Lieferumfang 2.948.0010

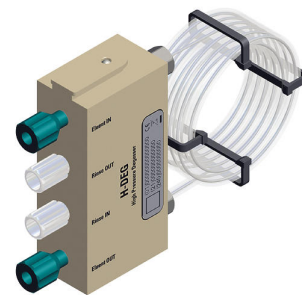
Qt.	Order no.	Beschreibung
-----	-----------	--------------

1 STK

6.02850.000

Hochdruckdegasser

Der Hochdruckdegasser sorgt für die Beseitigung von Wasserstoffgas, das bei der Eluentenproduktion entsteht.



1 STK

6.02850.100

Kontinuierliche Anionen-Trap

Die kontinuierliche Anionen-Trap (CT-A) entfernt anionische Verunreinigungen und Karbonat aus dem Eluenten.



1 STK

6.02850.200

Eluent Producer-Kartusche A

Die Eluent Producer-Kartusche A (EPC A) stellt den hochreinen Hydroxid-Eluent aus dem 4 mol/L Hydroxid-Konzentrat her, basierend auf der Elektrolyse von Wasser. Die Kationenaustauschermembran ermöglicht die selektive Migration von Kationen in den Eluenten. Der EPC A wird mit Reinstwasser gespeist, das in Verbindung mit einer Wasseraufbereitungsanlage vollautomatisch betrieben werden kann.

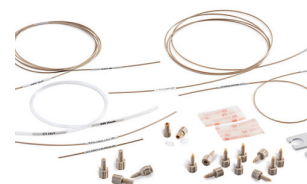


1 STK

6.05000.300

Zubehör-Kit: CEP

Zubehör-Kit für die Installation des 948 Continuous IC Module, CEP



1 STK

6.2151.020

Kabel USB A - USB B / 1.8 m

USB-Verbindungskabel



1 STK

6.2164.010

Tischnetzgerät 100 - 240 V/24 V DC

Tischnetzgerät für 915 KF Ti-Touch, 916 Ti-Touch, 917 Coulometer und alle Eco Titratoren / Eco Dosimat.



Optionales Zubehör

Order no.	Beschreibung	
6.1608.040	Flasche PE / 1000 ml / GL 45 Zu Wechseleinheiten. Flasche für Hilfslösungen.	
6.2842.100	MSM-HC Rotor A, Hydroxid Suppressor Rotor mit hoher Kapazität für Hydroxid-Eluenten für alle IC Geräte mit MSM-HC (Metrohm Suppressor Modul mit hoher Kapazität).	

Überragende Trenneigenschaften und hochkapazitiv – damit sticht die Metrosep A Supp 19 Produktfamilie deutlich aus dem Säulenportfolio hervor. Sie zeichnet sich durch beste Peaksymmetrien und Selektivitäten sowie einer hohen thermischen, mechanischen und chemischen Stabilität aus, was sie extrem robust und stabil gegenüber höheren Flussraten und Drücken macht.



Die 150-mm Variante gilt als die Standardsäule für die Anionenchromatographie, da sie den grössten Anteil an Applikationen sicher löst und sehr vielseitig einsetzbar ist. Aufgrund ihrer hohen Kapazität ist die Metrosep A Supp 19 - 150/4.0 Trennsäule selbst für komplexe Applikationen mit anspruchsvollen Matrices besonders gut geeignet. Das Einsatzgebiet der Metrosep A Supp 19 - 150/4.0 ist durch ihre hervorragenden Trenneigenschaften sehr vielfältig und umfasst z. B. die folgenden Applikationen:

- Bestimmung von Standardanionen (Fluorid, Chlorid, Nitrit, Bromid, Nitrat, Phosphat und Sulfat) in unterschiedlichsten Wasserproben;
- Bestimmung von Standardanionen und organische Säuren in komplexen Probenmatrices, wie z. B. Umwelt- oder Lebensmittelproben;
- Bestimmung von Standardanionen und organischen Säuren in Kesselspeisewasser, um den sicheren Betrieb von Kraftwerken zu gewährleisten;
- Bestimmung von Standardanionen in pharmazeutischen Proben.

Die Metrosep A Supp 21-Säulen sind für den Betrieb mit Eluenten auf Hydroxidbasis ausgelegt und bieten eine hervorragende Trennleistung gekoppelt mit einer sehr hohen Kapazität. Die kleinen Partikel (4,6 µm) auf Basis von hydrophiliertem Polystyrol / Divinylbenzol garantieren scharfe Peaks. Die stationäre Phase weist eine hohe Stabilität gegenüber Temperatur, Druck und pH-Wert auf und ist daher für extreme Arbeitsbedingungen geeignet.

Die längere Metrosep A Supp 21 - 250/4.0 Säulenversion wurde speziell für die Bestimmung von Oxohalogeniden (Chlorit, Bromat, Chlorat), Standardanionen (Fluorid, Chlorid, Nitrit, Bromid, Nitrat, Sulfat und Phosphat) und DCAA (Dichloracetat) entwickelt. Mit ihrer Trennleistung übertrifft sie die Anforderungen der US EPA-Methode 300.1 A+B und der DIN EN ISO 10304-1&4 Norm. Die hohe Säulenkapazität ermöglicht die Quantifizierung von Anionen und Oxohalogeniden in niedrigen µg/L-Konzentrationen mit hervorragender Reproduzierbarkeit, selbst in den anspruchsvollsten Probenmatrizen. Mit der großen Spanne an verfügbaren Elutionsbedingungen ist es auch möglich, andere anionische Komponenten zu bestimmen, wie z. B. niedermolekulare organische Säuren.

